



3Com

Das Netzwerk der Zürichsee Medien AG (ZSM) und ihrer vier Tochtergesellschaften war Ende 2002 am Limit - immer häufiger fielen einzelne Komponenten aus. Der Verlag suchte deshalb nach einer modernen, ausfallsicheren und skalierbaren Nachfolgelösung und wurde fündig: In nur vier Monaten migrierte die ZSM auf die revolutionäre XRN-Technologie von 3Com.

160 Jahre Zürichsee Medien AG - das sind 160 Jahre Wachstum und Wandel. Anfangs nur Zeitung und Druckerei, folgten bald schon ein eigener Buchverlag und mehrere Zeitschriften. Die Zürichsee-Zeitung hat heute die zehntgrößte Auflage aller Tageszeitungen in der Schweiz. Jüngstes Projekt ist das Radio Zürisee, das mittlerweile zu den erfolgreichsten regionalen Radioprogrammen in der Schweiz zählt. Das Stammhaus des Verlags in Stäfa am Zürichsee spiegelt diese Entwicklung wider. Der Kernbau, eine herrschaftliche Villa direkt am See, wurde in den letzten Jahrzehnten je nach Bedarf immer wieder um Anbauten ergänzt. Heute residieren hier unter dem Dach der Zürichsee Medien AG vier Tochtergesellschaften: Die Zürichsee Presse AG, die als Verlagsgesellschaft die Zürichsee-Zeitung



Max Ehrensperger, Leiter der Abteilung Support der Zürichsee Presse AG: „Die XRN-Technologie bietet uns genau die Leistung und Ausfallsicherheit, die wir in den einzelnen Abteilungen benötigen. Sie ist absolut zukunftssicher und in Bezug auf das Preis-/Leistungsverhältnis einfach unschlagbar.“

herausgibt; die Zürichsee Druckereien AG, die Zeitschriften, Broschüren, Kataloge, Bücher, Landkarten und Zeitungen produziert und sich als regionaler Dienstleister für alle Arten von Druckaufträgen etabliert hat; der Th. Gut Verlag, ein Spezialverlag für lokale Themen, und schließlich noch der Inseratevermittler Kretz AG. Rechtlich eigenständig, arbeiten die vier Tochtergesellschaften des Schweizer Verlagshauses intern wie Abteilungen eng zusammen. „Bei uns werden Informationen gesammelt, aufbereitet und bis zu fertigen Druckformen bearbeitet. Dann gehen die Daten elektronisch oder auf Platte belichtet an die externen Druckorte“, beschreibt Max Ehrensperger, Leiter der Abteilung Support der Zürichsee Presse AG, die tägliche Arbeit. Dementsprechend ist der PC - und wie in dieser Branche üblich, handelt es sich in 70 Prozent

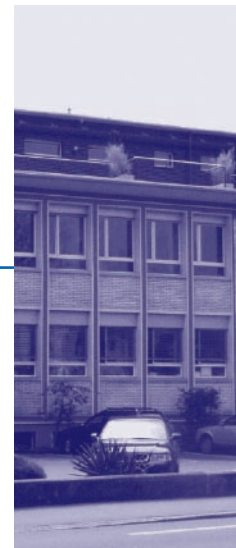
# Hohe Ausfallsicherheit unschlagbar günstig

der Fälle um Macintosh-Arbeitsstationen - heute das wichtigste Arbeitsinstrument für die Mitarbeiter der ZSM.

## Alles dreht sich ums Netzwerk

Rund 250 Arbeitsstationen, über ein Dutzend Server, vom Windows NT bis zum AS/400, und eine Vielzahl von Datenleitungen nach außen: Die Funktionsfähigkeit der Zürichsee Medien

ZSM wandte sich an Ihren IT-Partner Basler & Hofmann IT-Communication und bat um Lösungsvorschläge. „Wir sichteten Angebote von drei namhaften Herstellern, die uns jedoch allesamt nicht zusagten. Als vierte Alternative prüften wir 3Com und ihre neue XRN-Technologie - und wir stellten fest, dass dies für die Zürichsee Medien AG die optimale Lösung ist“, so Marcel



Die Zürichsee Medien AG fand in der XRN-Technologie von 3Com die optimale Nachfolgelösung für ihr veraltetes Netzwerk: Die Flexibilität, Skalierbarkeit und Sicherheit in den unterschiedlichen Bereichen des Verlagshauses konnten um ein Vielfaches gesteigert werden.

AG hängt heute vor allen Dingen vom Netzwerk ab. Wobei das Netz sehr unterschiedlich belastet wird. „Obwohl es den ganzen Tag über einen regen Datenaustausch mit Agenturen, Geschäftspartnern und der Druckerei gibt, findet der Löwenanteil an Datenübermittlung am späten Abend statt. Kurz vor Redaktionsschluss glühen regelmäßig die Drähte“, so Max Ehrensperger. Ende 2002 war klar, dass die glühenden Drähte nicht nur metaphorisch gemeint waren. Einzelne Komponenten des Netzwerks kamen tatsächlich an ihre Leistungsgrenzen, was immer häufiger zu Ausfällen führte. Gesucht wurde eine Ablösung der bisherigen Netzwerk-Infrastruktur, die zukunftssicher und leistungsfähig, aber auch preisgünstig sein sollte. Die

Kistler, IT-Consultant des Installationspartners. Im Schweizer Verlagshaus war man anfangs etwas skeptisch ob der brandneuen Technologie und der günstigen Preise. Doch die Erfahrungen anderer XRN-Kunden zeigten, dass diese Backbone-Lösung von 3Com den hohen Erwartungen in der Praxis mehr als nur gerecht wurde.

## XRN überzeugt in der Praxis

Max Ehrensperger führt noch zwei weitere Vorteile ins Feld: „3Com ist zur Zeit der einzige Anbieter, der alle angeschlossenen und redundanten Datenleitungen nutzen kann, was in der Praxis zu einer echten Verdoppelung der Bandbreite führt. Der ‚pay as you grow‘-Ansatz garantiert eine skalierbare Lösung, die mit steigenden Ansprü-

chen mitwachsen kann, ohne dass bereits angeschaffte Komponenten wieder ausgemustert werden müssen. Dies ist kein leeres Versprechen sondern Realität.“ Durchgeführte Praxistests ergaben noch einen dritten Pluspunkt. „Redundanz ist nicht gleich Redundanz“, so Abteilungsleiter Max Ehrensperger. „Bei den meisten Herstellern bedeutet dies, dass beim Ausfall einer kritischen Komponente mehrere Minuten vergehen bis das Netzwerk umschaltet. Mit XRN wird der Ausfall in 20 bis 30 Millisekunden kompensiert - die Anwender merken meist gar nicht, dass etwas ausgefallen ist.“ Und diese Ausfallsicherheit beschränkt sich nicht allein auf die XRN-Fabrics. „Stapelbare Switches mit integrierter Ausfallsicherheit hat heute jeder Anbieter im Programm“, weiß Max Ehrensperger aus Erfahrung. „Fällt ein Gerät im Stack aus, übernehmen die anderen den Datenverkehr. Doch was geschieht, wenn in einem Stack zwei oder mehrere Komponenten ausfallen? Dann sind auch die dazwischen liegenden Komponenten inaktiv. Nicht so bei 3Com. Dank des außen liegenden, passiven Bussystems arbeiten alle intakten Switches innerhalb der Fabric weiter.“

#### Migration in nur vier Monaten

Anfang 2003 war auch die Zürichsee Medien AG davon überzeugt, mit XRN die beste Lösung für ihr Netzwerk gefunden zu haben. Die Migration

begann noch im Januar und konnte Anfang Mai desselben Jahres erfolgreich abgeschlossen werden. Das Netzwerkdesign ist in erster Linie auf Flexibilität, Sicherheit und Skalierbarkeit ausgelegt. So genügt für die erste Ausbaustufe des Backbones ein Verbund aus zwei Switches 4060, der als Core-Aggregator arbeitet. Doch die Planung sieht bereits eine spätere Erweiterung auf vier XRN-Komponenten im Access-Aggregator-Verbund vor. Die Umstellung auf SuperStack 3 Switches 4400 mit 24 Ports wurde ebenfalls von Flexibilität und Skalierbarkeit bestimmt. Es wurden vier unterschiedliche Ausfallszenarien erstellt, die von einfacher Sicherheit bis zu höchster Redundanz reichten. „Wenn die Buchhaltung eine halbe Stunde lang nicht auf das Netz zugreifen kann, ist das verschmerzbar“, erklärt Max Ehrensperger. „Doch wenn eine halbe Stunde vor Redaktionsschluss keine Daten mehr an die Zeitungsdruckerei übermittelt werden können, dann ist das eine Katastrophe.“ Daher legten die IT-Verantwortlichen in allen geschäftskritischen Bereichen Wert auf größte Ausfallsicherheit, aber auch auf höchste Performance. Die XRN-Switches wurden als erste implementiert - sie tragen schließlich die Hauptlast des Netzwerkverkehrs. Danach folgten sukzessive 17 SuperStack 3 Switches 4400 als Etagenverteiler. Die größten Stacks beinhalten jeweils vier Geräte - einmal mit drei Datenleitungen

für eine Bandbreite von sechs GBit/s und einmal mit vier Leitungen für acht GBit/s. „Wenn die Seiten für die Zeitung fertig gelayoutet sind und an die Druckerei übermittelt werden müssen, darf es zu keinen Engpässen im Netz kommen“, so Ehrensperger.

#### Alle Erwartungen voll erfüllt

Der gesamte Austausch ging so reibungslos vor sich, dass die Mitarbeiter überhaupt nichts von den Änderungen bemerkten. Sie registrierten lediglich, dass die Performance schlagartig besser wurde und Netzstörungen oder gar -ausfälle jetzt der Vergangenheit angehören. Die einzige Schwierigkeit trat bei der Anbindung der Macintosh's auf - AppleTalk, mit seinen ursprünglichen Einstellungen, wollte nicht auf Anhieb mit der neuen Infrastruktur zusammenarbeiten. Doch auch dieses Problem war schnell und professionell behoben: „Wir konfigurieren die Netzparameter neu, dann lief alles“, berichtet der IT-Verantwortliche Max Ehrensperger. Insgesamt ist man bei der Zürichsee Medien AG mit der Migration denn auch sehr zufrieden. „XRN hat unsere Erwartungen voll erfüllt“, resümiert Max Ehrensperger. „Sie bietet uns genau die Leistung und Ausfallsicherheit, die wir in den einzelnen Abteilungen unseres Verlages benötigen. Darüber hinaus ist sie zukunftssicher und in Bezug auf das Preis-/Leistungsverhältnis einfach unschlagbar.“ ■

## Kontakt

### 3Com GmbH

Max-Planck-Straße 3  
D-85609 Aschheim  
Tel.: +49(89)2 50 00-0  
Fax: +49(89)2 50 00-111

### 3Com (Schweiz) AG

Leutschenbachstrasse 95  
CH-8050 Zürich  
Tel.: +41 (844) 83 39-33  
Fax: +41 (844) 83 39-34

### 3Com (Austria) Ges.m.b.H.

Salztorgasse 2  
A-1010 Wien  
Tel.: +43 (1) 2 05 12 05-0  
Fax: +43 (1) 2 05 12 05-200

## Netzwerktopologie der ZSM (Ausschnitt)

